

## **Pfälzerhütte**

Jürgen Glauser  
Hüttenbetreuer



## **Pfälzerhütte 2022**

Mitte Mai war es an der Zeit, an die Vorbereitungen für die Saison 2022 auf der Hütte zu denken. So wie es aussah, durfte man sich auf mehr oder weniger „normale“ Bedingungen, ohne Einschränkungen bezüglich Covid einstellen. Die Vorfreude war daher auf allen Seiten sehr gross. Somit starteten wir Anfang Juni mit der Inbetriebnahme der Stromversorgung und testeten den Generator. Im weiteren Verlauf konnte ich die Hütte auch mit dem notwendigen Wasser versorgen. Am 14. Juni war es schliesslich soweit und René konnte mit seinem Team in die hoffentlich erfolgreiche Saison starten.

Der Start verlief ohne grössere Probleme. Aufgrund der eher geringen Schneemenge im Winter und schwachen Niederschläge im Frühjahr, mussten wir die Wasserversorgung der Hütte von Beginn an im Auge behalten. Da es auch bis Anfang Juli kaum Niederschlag gab, zeichnete sich ab, dass es mit der Wassermenge nach dem Aufzug des Viehs knapp werden könnte. Das grosse Schneefeld unterhalb des Naafkopfs war bereits vor Mitte Juli gänzlich verschwunden und somit musste das Vieh von der Quelle beim Augstenberg getränkt werden. Die revidierte Turbine, welche einwandfrei funktionierte, konnte ab Mitte Juli leider nur noch bei Regenwetter in Betrieb gesetzt werden, da schlicht kein Oberflächenwasser mehr vorhanden war.

Leider mussten wir aufgrund des knappen Wassers von Mitte Juli bis Anfang August sogar teilweise die WC-Anlagen schliessen, um Wasser zu sparen. Damit sowohl die Hütte als auch das Vieh genügend Wasser zur Verfügung hatte, musste während rund einer Woche Wasser von der Alp Gritsch zum Reservoir unterhalb der Hütte transportiert werden. Die Alpgenossenschaft Gritsch hat uns diesbezüglich tatkräftig unterstützt und den Transport übernommen. An

dieser Stelle möchte ich Philipp und Daniel nochmals herzlich für ihren Einsatz danken. Als das Vieh dann wieder auf andere Weiden getrieben wurde, entspannte sich die Lage rasch und der Betrieb auf der Hütte konnte wieder wie gewohnt weitergeführt werden.

Mittels der Photovoltaikanlage konnte rund 2'600 kWh erneuerbare Energie produziert werden, was rund 10% mehr als im Vorjahr war. Der Wasserverbrauch lag mit 184m<sup>3</sup> deutlich unter den Durchschnittswerten, welche üblicherweise bei rund 250m<sup>3</sup> liegen. Die Wasserknappheit zeigt sich an der Wasseruhr von der Naafkopfquelle deutlich. So konnten dieses Jahr lediglich 14m<sup>3</sup> von dort auf die WC-Anlagen eingespeist werden. Üblicherweise sind es pro Saison rund 50m<sup>3</sup>.

Da das Wetter im Oktober recht gut war, konnte René auch während der Herbstferien noch einige Gäste bewirten, bevor er dann Mitte Oktober die Hütte winterfest machte und wieder ins Tal hinunter ging.

Zeitgleich startete ich mit den Arbeiten für die Einwinterung der Hütte, welche ich dann am 27. Oktober abschloss. Zur Freude der Wildtiere kehrte somit auf dem Bettlerjoch wieder Ruhe ein.

Nach wie vor beschäftigt sich der Vorstand und eine kleine Baukommission mit der Zukunft der Pfälzerhütte. Klar ist, dass die Hütte im aktuellen Zustand nicht mehr zeitgemäss ist und etwas unternommen werden muss. Es kann davon ausgegangen werden, dass an der Hauptversammlung 2023 mehr Informationen vorliegen und der Vorstand über die nächsten Schritte berichten kann.

Wie üblich möchte ich mich wiederum bei allen bedanken, die unsere schöne Hütte im letzten Jahr besucht und/oder den LAV in irgendeiner Weise unterstützt haben. Ich wünsche euch allen eine schöne und erlebnisreiche Bergsaison und für René Keel und sein Team bereits jetzt eine unfallfreie und erfolgreiche Saison 2023.



